

## **Neuro-Sjögren**

Das Sjögren-Syndrom ist eine Autoimmunerkrankung, die zu den Kollagenosen zählt. Klinisch leiden die Patienten vor allem an Augen- und Mundtrockenheit. Bei einem Teil der Betroffenen tritt jedoch eine Beteiligung des Nervensystems auf, häufig in Form von Polyneuropathien oder Rückenmarksentzündungen, ein Krankheitsbild, das als Neuro-Sjögren bezeichnet wird. In unserer Arbeitsgruppe beschäftigen wir uns intensiv mit der Diagnose, Charakterisierung, Biomarkerforschung und Therapie des Neuro-Sjögren. Unsere langjährige Forschung hat zur Abgrenzung und Etablierung dieses spezifischen neuroimmunologischen Phänotyps des Sjögren-Syndroms beigetragen. Wir betreuen eine große Kohorte von Patienten mit Neuro-Sjögren, was uns erlaubt, fundierte klinische und wissenschaftliche Erkenntnisse zu gewinnen. Klinisch-translational untersuchen wir die Rolle verschiedener Gehirnzellen, insbesondere von Astrozyten und Mikroglia, und analysieren Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu einer häufigen Differentialdiagnose und Komorbidität, der Multiplen Sklerose. Zudem erforschen wir neue Biomarker im Liquor cerebrospinalis und im Blut, die für die (differential-) diagnostische und prognostische Bewertung hilfreich sein können.

Unsere Forschung in diesem Bereich wird durch die enge Zusammenarbeit mit der Klinik für Rheumatologie (Prof. Witte und Prof. Ernst) maßgeblich unterstützt. Diese Kooperation ermöglicht eine interdisziplinäre Herangehensweise, um die Pathomechanismen der Erkrankungen besser zu verstehen, diagnostische Biomarker zu entwickeln und innovative Therapiestrategien zu erarbeiten. Gemeinsam mit der Rheumatologie arbeiten wir an translationalen Forschungsprojekten, die eine umfassende Versorgung der Patienten sicherstellen.

## **Vaskulitiden und weitere Kollagenosen wie Systemischer Lupus Erythematoses (SLE)**

Zu den weiteren Erkrankungen des rheumatologischen Formenkreises mit neurologischer Beteiligung gehört der Systemische Lupus Erythematoses (SLE). Der SLE ist eine Autoimmunerkrankung aus der Gruppe der Kollagenosen und kann potenziell alle Organe angreifen. Die Symptome sind entsprechend variabel. Bei 50-70% der Patienten tritt eine Beteiligung des Nervensystems auf, die sich in Form von Nervenschädigungen, Gehirnbeteiligung, Augen- oder Rückenmarkserkrankungen sowie Muskelbeteiligung manifestieren kann.

Vaskulitiden sind eine weitere Gruppe von Erkrankungen, die neurologische Symptome hervorrufen können. Es handelt sich meist um autoimmunbedingte Gefäßentzündungen, die sowohl im Rahmen systemischer Kollagenosen (z. B. SLE, Sjögren-Syndrom) als auch isoliert im Nervensystem auftreten können, wie z. B. bei der primären Angiitis des zentralen Nervensystems (PACNS). Zur effektiven Therapie dieser Krankheitsbilder ist eine präzise differentialdiagnostische Abgrenzung notwendig, insbesondere gegenüber selteneren erregerbedingten Vaskulitiden und anderen chronisch-entzündlichen neurologischen Erkrankungen.

Unsere Forschung zielt darauf ab, diese komplexen Krankheitsbilder besser zu verstehen und die Diagnostik sowie die Entwicklung individualisierter Therapiestrategien zu optimieren.

*Ansprechpartner Neuro-Sjögren*

PD Dr. Tabea Seeliger

Dr. Franz Felix Konen